

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 21. August 1967

Blatt 2377

Vom Karakulschaf bis zum "schweren Wasser"

=====

Im September mehr als 20 internationale Kongresse in Wien

21. August (RK) Zufrieden sehen die Stadtväter dem Herbst entgegen. Das ständige Kommen und Gehen der Gäste in Wien wird nicht abreißen. Die österreichische Bundeshauptstadt bleibt Anziehungspunkt für die Fremden, die aus vielen Ländern und von weither in unsere Stadt kommen. Der Wiener Veranstaltungskalender für September ist auch heuer vollgeschrieben. Kaum ein Tag im kommenden Monat, an dem nicht irgendein Kongreß, eine Tagung oder ein Treffen in der österreichischen Bundeshauptstadt wäre. Die Bezeichnung "Kongreßstadt" erweist sich wieder einmal als sehr berechtigt, und ebenso die als "Stadt der Medizin". Denn von den mehr als 20 internationalen Kongressen im September beschäftigen sich allein sechs mit medizinischen Themen, und bei drei davon werden sogar mehr als tausend Teilnehmer erwartet. Als IAEA-Sitz, als Zentrum der Internationalen Atomenergiebehörde, wird Wien im September überdies Schauplatz von drei Tagungen über Atomenergie sein...

Doch bleiben wir zuerst bei der Medizin: Mehr als tausend Ärzte erwartet die Wiener Medizinische Akademie bei ihrem Symposium über Klebstoffe in der Chirurgie, das am 1. und 2. September stattfinden wird. Doppelt sovielen Teilnehmern sollen dann vom 4. bis 8. September den Vorträgen des XXII. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie beiwohnen. Fast gleichzeitig, nämlich vom 7. bis 9. September, läuft - ebenfalls in der Wiener Medizinischen Akademie - der 8. Kongreß der Internationalen Cardiovasculären Gesellschaft ab.

./.

Ab 15. September veranstalten das betreffende Universitätsinstitut und die Akademie den III. Internationalen Fortbildungskurs für Klinische Anaesthesiologie. Daran werden voraussichtlich 250 Fachleute teilnehmen. Das 8. Internationale Kolloquium für Vektorkardiographie, das die I. Medizinische Universitätsklinik vorbereitet, wird vom 18. bis 21. September stattfinden. Und schließlich erwartet die II. Medizinische Universitätsklinik Professor Dr. Fellingner ungefähr 400 Gäste zur Jahrestagung der Gesellschaft für Nuklearmedizin.

Die wichtigste Veranstaltung auf dem Gebiet der Atomenergie ist die 11. Session der Generalversammlung der IAEA vom 26. September bis 3. Oktober, zu der rund vierhundert Delegierte aus aller Welt eintreffen werden. Vorher finden noch ein "Symposium on Thermodynamics of Nuclear Materials" (4. bis 8. September) und ein "Symposium on Heavy Water Power Reactors" (Redaktoren mit Energie schweren Wassers) (11. bis 15. September) statt. Zu beiden Veranstaltungen erwartet man je zweihundert Gäste.

Aus der Fülle der weiteren Tagungen sei noch ein Symposium über automatische Kontrolle im Weltraum (4. bis 8. September) erwähnt, der 9. Internationale Kongreß katholischer Apotheker mit rund fünfhundert Teilnehmern (6. bis 10. September), das Internationale Karakul-Symposium 1967 (13. bis 16. September), das die niederösterreichische Landwirtschaftskammer im Auftrag der FAO veranstaltet, und die 17. Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Audio-Visuellen Unterricht (25. bis 30. September) mit rund 300 Teilnehmern.

Viele der im September stattfindenden Kongresse werden auch zu Besuch im Rathaus erwartet. Ein Empfang durch den Bürgermeister oder einen Stadtrat steht fast auf jedem Kongreßprogramm. Der größte Empfang im kommenden Monat wird der für die Teilnehmer des internationalen Chirurgie-Kongresses sein: am Abend des 4. September werden zweitausend Mediziner im Festsaal des Rathauses erwartet.

Viele neue Straßen in neuen Wohngebieten

=====

21. August (RK) Auch in den Randgebieten von Wien, vor allem in den neuen großen Wohngebieten, haben die städtischen Straßenbauer eine Menge zu tun. Und auch dort werden im Herbst zahlreiche Straßenbauvorhaben abgeschlossen werden können. So wird im 23. Bezirk in der Rodauner Straße von der Maurer Lange Gasse bis zur Breitenfurter Straße der neue Asphaltbelag im September fertiggestellt sein.

Ebenfalls im 23. Bezirk wird in der Perfektastraße von der Welinergasse bis zur Lemböckgasse bis Ende des Jahres die neue Asphaltfahrbahn dem Verkehr übergeben werden können. Im 10. Bezirk wird in der Ober Lauer-Straße von der Leopoldsdorfer Straße bis zur Himberger Straße bis Ende des Jahres der Umbau so weit abgeschlossen sein, daß die Fahrbahn mit dem neuen Asphaltbelag zur Verfügung stehen wird.

Die Straßenbauarbeiten im Bereiche städtischer und privater Wohnhausanlagen gehen zügig weiter. Im 6. Bezirk wird die Magdalenenstraße von der Linken Wienzeile bis zur Corneliusgasse im September dieses Jahres auf einem provisorischen Bitumenkiesbelag befahren werden können. Die Arbeiten an dieser Baustelle hatten sich wegen der erforderlichen Hebung des Niveaus um mehr als 2 Meter und die damit verbundenen Änderungen an den Einbauten und den Gehsteigen besonders schwierig gestaltet. Im 19. Bezirk werden in der Kröttenbachstraße von der Obkirchergasse bis zur Felix Dahn-Straße ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht und Abstellflächen hergestellt werden. Mit dem Abschluß dieser Arbeiten ist im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Für die Öffentlichkeit wenig sichtbar und für den Verkehr derzeit noch von keiner Bedeutung sind die Straßenbauarbeiten in den Aufschließungsgebieten. Diese Arbeiten haben aber beträchtlichen Umfang und werden in einigen Jahren von besonderer Bedeutung für die neu entstehenden Wohngebiete sein. Dies trifft insbesondere auf die Großfeldsiedlung im 21. Bezirk und die Wohnhausanlage Hansson Siedlung Ost im 10. Bezirk zu, wo große Straßenbauarbeiten im Gange sind. Im Gebiet um den Ringelseeplatz im 21. Bezirk werden im

Bereiche des neuen Hallenbades und der dortigen Schulneubauten die Straßenbauarbeiten im September dieses Jahres zu einem vorläufigen Abschluß gelangen, sodaß zur beabsichtigten Eröffnung des Hallenbades die dortigen Verkehrsflächen fertiggestellt sein werden.

Noch an einigen weiteren Stellen sind umfangreiche Straßenbauten bei neuen Wohnhausanlagen im Gange, die im heurigen Jahre zu einem großen Teil fertiggestellt werden. Dies trifft zum Beispiel auf die Wohnhausanlagen im 22. Bezirk bei der Eipeldauer Straße, im 21. Bezirk bei der Autokaderstraße, im 23. Bezirk bei der Mangasse-Dirmhirngasse, im 16. Bezirk bei der Baumeistergasse-Roterdstraße und bei einigen anderen Stellen im ganzen Stadtgebiet zu.

Die Arbeiten in den Siedlungsstraßenschreiten rüstig voran, sodaß bis zum Herbst die vorgesehenen rund 70.000 Quadratmeter bisher unbefestigter Fahrbahnen mit einer neuen staubfreien Straßendecke ausgestattet sein werden. Außerdem werden zirka 150.000 Quadratmeter bereits bestehender Fahrbahnen in den Siedlungen eine bituminöse Oberflächenbehandlung erhalten.

Umfangreiche Arbeiten sind derzeit auch zur Behebung der im vergangenen Winter entstandenen Frostschäden im Gange. Hierbei werden nach der Auswechslung des frostgefährdeten Untergrundes neue Straßendecken aufgebaut und neue Asphaltbeläge hergestellt. So werden zum Beispiel im 10. Bezirk in der Bitterlichstraße, im 13. Bezirk in der Riedelgasse, im 22. Bezirk in der Breitenleer Straße, im 23. Bezirk in der Rosenhügelstraße und in der Atzgersdorfer Straße und noch an zahlreichen anderen Stellen bis zum Herbst neue Asphaltfahrbahnen hergestellt sein.

- - -

Neues Landesgesetzblatt für Wien
 =====

21. August (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die Wiener Landarbeitsordnungsnovelle 1967 vom 19. Mai, die Abänderung der Wiener land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung, die Abänderung des Wiener Krankenanstaltengesetzes und eine Kundmachung, betreffend die Neufestsetzung der Pflegegebühren für die Heilanstalt für Frauen und Mädchen in Klosterneuburg, Martinstraße.

Das Landesgesetzblatt ist um 4 Schilling pro Stück im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Weltelite der Markt- und Meinungsforscher im Rathaus
 =====

21. August (RK) Gegenwärtig findet in Wien der 20. Kongreß jener Personen und Institutionen statt, die man als "Hexenmeister" der öffentlichen Meinung bezeichnen könnte. Er wird von der Europäischen Gesellschaft für Meinungs- und Marktforschung (ESOMAR) gemeinsam mit dem Weltverband für Meinungsforschung (WAPOR) veranstaltet. Zu Ehren der mehr als tausend Experten aus 22 europäischen und fünf überseeischen Ländern, die an diesem bedeutsamen Meeting teilnehmen, gab Bürgermeister Bruno Marek heute abend einen Empfang im Festsaal des Wiener Rathauses. Von seiten der Stadt Wien waren auch die Stadträte Maria Jacobi, Hubert Pfösch und Dr. Pius Prutscher anwesend.

In seiner Grußadresse führte der Bürgermeister aus:

"Erlauben Sie mir, daß ich Sie, die Vertreter einer jungen, modernen und zukunftsreichen Wissenschaft herzlich willkommen heiße. Als Bürgermeister von Wien freue ich mich darüber, daß die Europäische Gesellschaft und der Weltverband für Meinungsforschung unsere Stadt zum ersten Mal zum Tagungsort erwählt haben.

Der Industrielle, der eine Ware erzeugen, der Geschäftsmann, der sie verkaufen will, aber auch der Mann im öffentlichen Leben, der Politiker, der sich ein richtiges Bild von der Einstellung der Bevölkerung zu machen wünscht, sie alle zählen heute in wachsenden Maße zu den Interessenten der Meinungsforschung. In den Verflechtungen der modernen Wirtschaft hat der Einzelne ganz einfach nicht mehr die Möglichkeit, einen vollständigen Überblick über seine Chancen selbst zu gewinnen. Der erfolgreiche Manager versichert sich daher der Marktforschung, um seine Ziele zu erreichen.

In letzter Zeit wird in der Öffentlichkeit viel über die sogenannten "unbewußten Verführer" diskutiert. Man meint damit Werbemethoden, die nicht die Vernunft, die Einsicht des Menschen ansprechen, sondern seine Gefühle, seine Wünsche, die ihm oftmals gar nicht bewußt sind. Auch in dieser Hinsicht erwächst meines Erachtens der Markt- und Meinungsforschung eine wichtige Aufgabe.

Hier in Wien, der Stadt Freuds und Adlers, sind wir uns der Bedeutung des Unbewußten - wenn ich mich paradox ausdrücken darf - durchaus gewußt. Es ist auch an und für sich nichts dagegen einzuwenden, daß die Werbung zur Verstärkung ihrer Wirkung an unbewußte Tendenzen im Menschen, an seine verborgenen Wünsche und Sehnsüchte appelliert. Es ist jedoch Aufgabe der Markt- und Meinungsforschung, dafür zu sorgen, daß dieses unterbewußte Streben im Einklang mit der Würde des Menschen bleibt. Es müßte vermieden werden, daß in der Wirtschaft und im öffentlichen Leben an atavistische Instinkte appelliert und daß der zwangsläufig immer stärkere Wettbewerb zu einer Konkurrenz nach unten wird!

Die Wissenschaftlichkeit, die Sachlichkeit und Objektivität der Meinungs- und Marktforschung, ihrer Methoden und ihrer Mitarbeiter, bieten Gewähr dafür, daß diese Forderung, die die Gesellschaft an die Meinungsforscher richten muß, beachtet und erfüllt wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung - dem

Jubiläumskongreß der Europäischen Gesellschaft für Meinungsforschung - fruchtbare Arbeit und zahlreiche wertvolle Ergebnisse.

Sie persönlich, meine Damen und Herren, werden sicherlich schon durch eine Stichproben-Umfrage festgestellt haben, daß man sich hier in Wien auch nach der Tagesarbeit sehr wohl fühlen und gut unterhalten kann. Ich darf der Hoffnung Ausdruck geben, daß Sie auch durch die Ergebnisse dieser privaten Meinungsforschung nicht enttäuscht werden!"

Die ESOMAR (European Society for Opinion Surveys and Market Research) wurde 1948 gegründet, um eine gemeinsame Interessenvertretung aller Institutionen zu schaffen, die sich in Europa auf dem Gebiet der Marktforschung betätigen. Gegenwärtig gehören der Organisation mehr als tausend Mitglieder an. Die Vereinigung veranstaltet alljährlich einen großen Kongreß und mehrere Seminare zu Spezialthemen.

WAPOR (World Association for Public Opinion Research) ist die Dachorganisation der Meinungsforschungsinstitute in aller Welt. Ihr Hauptinteresse ist die politische Meinungsforschung. Die Organisation zählt derzeit rund 400 Mitglieder auf allen Kontinenten. Österreich ist heuer erstmals Gastland einer gemeinsamen Tagung dieser beiden großen Organisationen. Man ist der Einladung Wiens deshalb besonders gern nachgekommen, weil die Wiener Schule auf dem Gebiet der Psychologie, besonders die Psychoanalyse Sigmund Freuds und die Individualpsychologie Alfred Adlers für die Marktforschung richtungsweisend waren und sind. In Österreich werden gegenwärtig pro Jahr 30 bis 40 Millionen Schilling für Markt- und Meinungsforschung ausgegeben.

- - -

"Schmutzfink"-Plakat der Wiener Stadtreinigung preisgekrönt
 =====

21. August (RK) Das von der Stadt Wien im Interesse der Reinhaltung unserer Straßen und Plätze affichierte "Schmutzfink"-Plakat mit dem Text "Unsere Bitte: Halte Deine Stadt rein" war eine der von der Plakatwertungs-Jury des Kulturamtes als "beste Plakate der ersten Jahreshälfte" prämierten graphischen Arbeiten. Zum besten Plakat der Monate Jänner bis März wurde die von dem Wiener Graphiker Georg Schmid entworfene und bei Brüder Rosenbaum gedruckte Einladung zur Ausstellung "Hollegha" erklärt. Als beste Werbegraphik des zweiten Vierteljahres gilt "Zoo Schönbrunn", entworfen von Renate Krapez, Wien, und ausgeführt von Piller-Druck.

Weitere prämierte Plakate des ersten Halbjahres waren "Ausstellung Max Beckmann", "Festwoche des Tschechoslowakischen Films im Burg-Kino", "Wiener Akademie-Gschnas in der Secession", "Wiener Internationale Messe, 12. - 19. März 1967", "Artisten, Tiere, Attraktionen 1967", "Ball der Solidarität", "Funder Platten bewährt in aller Welt" (Segelschiff), "Gaudi Architektur - Galerie nächst St. Stephan", "Förderungsankäufe des Bundesministeriums für Unterricht Dr. Adele Kaindl-Gedächtnisausstellung", "Abendführungen in den Schauräumen des Schlosses Schönbrunn", "Silan wolkenweiche Wäsche" (Kind mit rosa Badetuch und Silan-Flasche) und "Im Zeichen des Eisens - Grazer Südost-Messe 29. April - 7. Mai 1967".

- - -

Freisgünstige Gemüse- und Obstsorten
 =====

21. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1.50 S bis 2 S, Tomaten 4 S bis 5 S je Kilogramm, Paprika 60 g bis 80 g je Stück.

Obst: Birnen 4 S bis 6 S, Pfirsiche 6 S bis 10 S, Zwetschken 6 S bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 21. August

=====

21. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt O, Neuzufuhren Inland 60 Ochsen, 242 Stiere, 465 Kühe, 103 Kalbinnen, Summe 870, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 13.50 bis 16 S, extrem 16.20 bis 16.40 S (3 Stück), Stiere 14 bis 16.20 S, extrem 16.30 bis 16.50 S (7 Stück), Kühe 10 bis 13.20 S, extrem 13.30 bis 13.70 S (4 Stück), Kalbinnen 13.20 bis 15.20 S, extrem 15.30 bis 15.80 S (5 Stück).
Beinlvieh: Kühe 8.50 bis 9.80 S, Ochsen und Kalbinnen 10.50 bis 12.80 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 45 Groschen, bei Stieren um 17 Groschen, bei Kühen um 15 Groschen und ermäßigte sich bei Kalbinnen um 7 Groschen.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen: Ochsen 15.07 S, Stiere 15.24 S, Kühe 11.40 S, Kalbinnen 14.16 S. Beinlvieh notierte unverändert.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

21. August (RK) Dienstag, 22. August, Route 3 mit Verkehrsbauwerk Mariahilfer Straße, Assanierung Alt-Erdberg, Atomversuchsreaktor der Hochschulen, Messe- und Stadionsanlagen im Prater, Zellfreihafen Freudenau und Schule Enkplatz sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Mittwoch, 23. August, Route 4 mit Praterstern, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marshallhof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.